

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 9 (1883)  
**Heft:** 27  
  
**Rubrik:** Ich bin der Düfteler Schreier

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ich bin der düstere Schreier,  
Ein alter Eisenbahnfreund  
Und sehe, daß man in Bern es  
Noch nicht so gefährlich meint.

Wozu denn so sich beilen  
Mit solchem Korrigierungsplan?  
Es bricht eine neue Aera  
Wohl schwerlich mit diesem an.

Wofür denn die Eisenbahnen?  
Doch wohl um ihr täglich Brod!  
So lasse man sie doch fahren,  
Sie rufen schon, wenn sie — in Roth!



Die Landesaussstellung in Zürich hat zufällig eine wichtige Frage gelöst:  
Man weiß nämlich jetzt dort, wer Kellner oder Koch ist.

Schüler erhielten die Aufgabe, den Hanf zu beschreiben. Einer lieferte dieser Pflanze folgende Glorifikation: „Er ist sehr nützlich, aber das ädelste Kraut auf der Erde, so daß mein Großvater einst daran erworgen mußte.“

Auflösung des Buchstabenräthsels in Nr. 25 des „Treibspalter“.

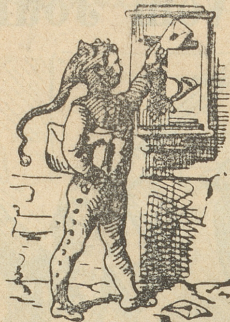
#### Einnahmen, Ausgaben.

An richtigen Lösungen sind uns **132** zugegangen, worunter eine ziemlich Anzahl in Reimen; darunter folgende:

Das eine wird leicht, so man 's andre nur hat,  
Doch wurd' ohne das Eine schon Mancher schwach.

Die ausgelegten Preise entfielen durch das Loos auf: 1) Hrn. H. Steiner, Kuttelgasse 6, Zürich; 2) Herrn B. Weyer mann, Lenzburg, und 3) Herrn Hasler, Wirth in Ottenbach.

#### Briefkasten der Redaktion.



**Pirat.** Ihre Mittheilungen klingen so senderbar, daß wir vorziehen, noch etwas Nachfrage zu halten, bevor wir mit diesen Illustrationen herausdrücken. — **R. P.** Wenn es möglich ist, soll es gelingen; aber die Briefe sind bereits gewarnt und werden nur auf Umwegen zu erreichen sein. — **F. M. i. N.** Gelegentlich mit Illustration. — **Z.** Ein Aargauer Bauer, welcher die Zürcher Tramway sah, äußerte sich darüber zu seinem Nachbar: „Die Welt ist bim Donner hinfür. Bi ens dunnt e Bueb Brügel über, wenn er bim e Wäge hinduruf hetet, aber i Züri het me jek — erpfeh für das — Wäge und Geis so mache uf der Stroß, daß Buebe und Alti chönne dros umenand rite und ufe und abefringe, so vill sie wänd. Do hört doch alle Alles uf, es gahst alli Tischstlin zum Tüfel!“ — **K. P. i. Bi.** Wenden Sie sich direct an die betr. Bahndirection, einen sehr höflichen, wenn auch abschläglichen Bescheid werden Sie wohl erhalten. — **E. G. i. K.** Besten Dank. — **F. A. V.** Diese Schlußgeschickte spukt in der ganzen Schweiz herum und wiederholt sich in jeder Schnarvönde. Deshalb für uns unverwendbar. — **J. F. F. i. B.** Nützlich; aber denken Sie doch an unsere schönen Leserinnen. Eine solche Platte wäre doch wohl etwas zu stark. — **Jobs.** Warum denn so viel Aufgewärmtes? Alter Wein in neuen Schläuchen ist erträglicher, als das Umgekehrte. — **K. G. i. S.** Einiges verwendbar. Besten Dank. — **C. i. N.** Als der B. wieder in Zürich war, wurde er von einem Stammverwandten folgendermaßen angeredet: „Wie heißt? Hastst du uns eingebrockt e faine Geschicht. Hastst geschriben von deutsche Wisschafft und hastst net gelese de Schiller, was ikt e fainer Mann und sagt in seiner Glos — aber nur Glos aus Papier, nir Messing oder Geld —: „Gefährlich is de Lei zu weden, verderblich ist eer, i Tigerbera.“ — **F. L. B.** Wenn man schwindelfrei sein muß, um in Ihrem Rettungskorps Aufnahme zu finden, wird dieser edle Kaufmann unmöglich aufgenommen werden können. — **O. Z. i. Z.** Besten Dank für die Sinnprüche. — **Spatz.** Was sollen wir denn die Armen noch so lange plagen? Die guten Bissen sind ja längst verdaut und das Widrige des Tages trat in seine alten Rechte. — **Harras.** Wir haben ganz Neuliches bereits in vorletzter Nummer gebracht. Immerhin freundlichen Dank. — **Muse.** Das hängt nicht blos von der Decoration ab; unsere Zeit will Neues. „Nachzuzahlen erniedrigt einen Mann von Kopf! Das Ueberaschende macht Glück“, läßt Schiller Philipp sagen. Versuchen Sie's! — **Verschiedenen: Anonymes** wird nicht angenommen.

## Abonnements vom 1. Juli bis 31. Dezember à Fr. 5. 50.

Während der Dauer der **Landesaussstellung**, welche in Bild und Wort eingehend berücksichtigt wird, geben wir **alle 14 Tage eine Doppelnummer**, 4 Seiten Bilder und 4 Seiten Satz.

**Annoncen** finden bei der grossen Auflage des Blattes die weiteste und wirksamste Verbreitung. Billigste Berechnung.

Gefällige Aufträge **beförderlichst** an die

**Expedition.**

## ZÜRICH - Hôtel Habis - ZÜRICH.

### Während der Ausstellung:

Déjeuner: Café au lait, Chocolat complet à Frs. 1.25 Morgens 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr	
„ „ à la fourchette im Speisesaal „ „ 2.— „ 9-10 „	
Table d'hôte „ „ „ 3.50 mit Wein 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „	
„ „ „ 2.50 „ 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „	
„ „ im Restaurationssaal „ 2.— „ 12-2 „	

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

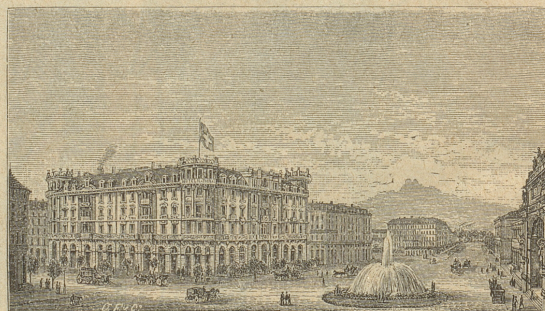
Es empfiehlt sich bestens

**Habisreutinger.**

## Grand Hôtel National,

Zürich,

Ferdinand Michel, Propriétaire.



Gegenüber dem Bahnhof, neben der Schweizerischen Landes-Ausstellung.

Neues Haus I. Ranges.

150 Zimmer mit 220 Betten à Fr. 3-6.

Personen-Aufzug. — Man braucht keinen Omnibus.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartement für Familien.

Zürich

## Tonhalle und Festhalle, Restauration I. Ranges.

Während der Dauer der Ausstellung  
Diners, Soupers zu jeder Tageszeit.

Feine Flaschenweine u. ausgezeichnete Biere  
aus den

renomirtesten Brauereien Deutschlands.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll

**Eduard Krug.**